

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

EU: Mehr als jede zweite Henne in Käfigen

(MEG) – In den zurückliegenden Jahren wurden viele Käfiganlagen in der EU umgebaut. Seit dem 1.1.2012 galt in der EU das Verbot der konventionellen Käfighaltung. Nicht alle Länder setzten die EU-Verordnung fristgerecht um, mittlerweile erfüllen aber alle meldenden Mitgliedsländer die gesetzlichen Bestimmungen. Lediglich aus Malta und Griechenland lagen keine aktuellen Zahlen vor.

Insgesamt wurden für 2014 aus den EU-Staaten 378,49 Mio. Legehennen gemeldet. Die Mitgliedsländer sind dabei verpflichtet, einmal im Jahr die maximale Kapazität des Betriebs in Anzahl Legehennen zu melden. Die Anzahl der tatsächlich gehaltenen Hennen kann also durchaus unter der maximalen Kapazität liegen.

Mit einem Anteil von 55,7 % an den registrierten EU-Haltungsplätzen dominierten 2014 die ausgestalteten Käfige. Ihr Anteil ging gegenüber dem Jahr 2013 aber um 1,7 Prozentpunkte zurück. Davon profitieren konnte die Freilandhaltung, deren Anteil um 1,7 Prozentpunkte auf 13,9 % stieg. In der Summe der meldenden Länder entfielen 26,6 % der gemeldeten Kapazität auf Bodenhaltung, das waren 0,2 Prozentpunkte mehr als 2013. Der Anteil der Biohaltungen blieb mit 3,8 % (Vorjahr 3,8 %) gering.

Die meisten Länder setzen schwerpunktmäßig auf ausgestaltete Käfige. Die Bodenhaltung überwiegt nur in wenigen Ländern. Diese Haltungsform dominierte 2014 zum Beispiel in Österreich (69 %), Schweden (65 %), den Niederlanden (64 %) und Deutschland (62 %).

Den höchsten Anteil an Bioplätzen verzeichnet man in Dänemark. Der Anteil konnte sich von 2013 (19 %) nochmals steigern, und zwar auf 22 %.

Neue Erprobungen im Versuchswesen der LWK Niedersachsen: Protein- und energiereduzierte Fütterung bei Masthähnchen

Die LWK Niedersachsen hat sich die Frage gestellt, inwiefern eine nährstoffreduzierte Fütterung der Hähnchen (Masthühner) unter herkömmlichen Mastbedingungen ein sinnvoller Beitrag zum Thema Tierschutz und Tierwohl sein könnte, der sowohl vom Mäster, vom Verarbeiter und vom Verbraucher mit getragen wird.

In einer praktischen Erprobung in vier Standard-Hähnchenställen mit einer Gesamtanzahl von 138.000 Masthühnern wurde der Einfluss einer „slow growth“ Fütterung auf die biologischen Leistungsparameter, die Einstreuqualität, die Fußballengesundheit und durch Zerlegung einer Stichprobe von 100 männlichen Tieren der Herkunft Ross 308 die wertvollen Teilstücke untersucht. Die Ergebnisse der Erprobung können Sie auf der Homepage der LWK abrufen:

<http://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/1/nav/229/article/28006.html>

BMEL mit neuem Tierwohlportal

Nachdem vor einem Jahr die BMEL-Initiative "Eine Frage der Haltung" gestartet wurde, hat das BMEL ein neues Verbraucherportal zur Initiative geschaffen, das deren Fortschritte und wichtigsten Herausforderungen aufzeigt. Das Portal wird dabei als zentrale Plattform gesehen, das Fragen rund um die Nutztierhaltung und die Initiativen der Politik beantwortet. Außerdem gibt es eine Übersicht über verschiedene Tierwohl-Label. Das neue BMEL-Portal ist unter www.tierwohl-staerken.de abrufbar.

DBV: EU-Hilfspaket ist ein Minimalkompromiss

(DBV) Das am 15.09.2015 veröffentlichte Ergebnis des Agrarministerrates über die Ausgestaltung und Aufteilung des in der vergangenen Woche beschlossenen Hilfspaketes für die europäische Landwirtschaft ist nach Einschätzung des Deutschen Bauernverbands (DBV) lediglich ein Minimalkompromiss. Der Unterstützungsbedarf für die Landwirtschaft in der aktuellen Preiskrise, die zu einem großen Teil durch das politisch beschlossene Russland-Embargo verursacht wurde, sei erheblich größer. Allein für die deutsche Landwirtschaft sind Erlösverluste von fast 1 Milliarde Euro berechnet worden. Die Agrarminister hatten am 7. September 2015 Hilfsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 500 Mio. Euro beschlossen, die faktisch aus den von den Landwirten aufgebrauchten Mitteln aus der Superabgabe finanziert werden. Die EU-Kommission schlägt für Deutschland 70 Mio. Euro vor.